


# Politische Selbstvertretung, Mitbestimmung und Stellvertretung



---

**Workshop im Rahmen der Tagung  
Menschen Recht Inklusion  
Internationale Fachtagung zur Umsetzung der  
VN-Behindertenrechtskonvention in der Praxis  
6. bis 8. Juni 2013 in Bochum**

**Prof. Dr. Gisela Hermes, HAWK Hildesheim,  
Holzminden, Göttingen**


---

# Gliederung

- **Partizipationsrechte in der UN-BRK**
- **Selbstvertretung durch in Selbsthilfeinitiativen**
- **Mitsprache und Mitbestimmung in Einrichtungen der Behindertenhilfe**
- **Selbstvertretung auf politischer Ebene**
- **Partizipation ermöglichen**
- **Empowerment**

# UN-BRK Präambel

- ➔ o) in der Erwägung, dass Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit haben sollen, aktiv an Entscheidungsprozessen **über politische Konzepte und über Programme mitzuwirken, einschließlich solcher, die sie unmittelbar betreffen**



c) Full and effective participation  
and inclusion in society;

➔ Die Prämisse „Nichts über uns  
ohne uns“ durchzieht die gesamte  
UN-BRK

# Neue Perspektiven durch die UN-BRK

- Leitend für die Umsetzung der UN-BRK und die darin enthaltenen Rechte: Partizipation behinderter Menschen (politische Erweiterung von Teilhabe).
- Behinderte Menschen und ihre Organisationen müssen bei der Gestaltung und/oder Umgestaltung gesellschaftlicher Bereiche einbezogen werden (vgl. Hirschberg 2010) und
- Betroffene müssen an der Planung und Koordinierung der ihnen zustehenden Leistungen beteiligt sein und allen Maßnahmen zustimmen.

# Organisationsformen der Selbsthilfe

**Traditionelle Sozialverbände wie SoVD, VdK – entstanden aus der Kriegsofferververtretung**

**Behinderungsspezifische Selbsthilfeorganisationen (Blinde, Gehörlose Körperbehinderte (Weit. Differenzierungen wie Polio, MS...), etc. )**

**Behinderungsübergreifende Initiativen (unabhängige, politische Selbsthilfe)**

**Ortsgruppen,- Landes- und Bundesverbände**

**Ortsgruppen, Landes-, und Bundesverbände**

**Ortsgruppen, Landesverbände, und Bundesverband– ISL e.V. Mit weiteren Mitgliedern: Weibernetz Netzwerk Mensch zuerst - People First Bundesverband behinderter Eltern .....**

**BAG Selbsthilfe (Zusammenschluss zahlreicher Bundesverbände)**

# Behindertenbewegung in Deutschland

- ➔ Ende der 1960er Jahre: Erste gemeinsame Initiativen behinderter und nichtbehinderter Menschen (CeBeeF-Gruppen), teilweise mit politischen Zielen
- ➔ 1981: Beginn einer bundesweiten Behindertenbewegung (Proteste gegen das Jahr der Behinderten mit Bühnenbesetzung bei der Eröffnungsfeier und Durchführung eines Krüppeltribunals) )



## Bühnenbesetzung im UNO-Jahr der Behinderten 1981



*(Foto: Frajo Krick-Hartmann, Dortmund)*



# Selbstbestimmt Leben-Bewegung

## Grundsätze

- **„Anti-Diskriminierung und Gleichstellung**
- **Entmedizinisierung von Behinderung**
- **Nicht-Aussonderung und Integration**
- **Größtmögliche Kontrolle über die eigenen Organisationen**
- **Größtmögliche Kontrolle über die Dienstleistungen für Behinderte durch Behinderte**
- **Peer Counseling und Peer Support als Schlüssel zum Empowerment Behinderter.“ (Miles-Paul 2006, S. 35)**

# Politische Selbsthilfe, Beispiel Netzwerk Mensch zuerst – People First



- Politische Interessenvertretung von Menschen mit Lernschwierigkeiten (sog. Geistige Behinderung)
- Gegründet in den 1990er Jahren
- Forderung nach Inklusion und Partizipation in allen Lebensbereichen
- Voraussetzungen: Empowerment behinderter Menschen und Barrierefreiheit in Form von Leichter Sprache, Mitsprache- und Mitbestimmungsrechte (vgl. Mensch zuerst, o.J.)



➔ **Die Vergabe von Rechten allein garantiert nicht den tatsächlichen Zugang**

➔ **Veränderung ungleicher Chancen erfordert:**

➔ **Möglichkeiten der Interessensartikulation,**

➔ **Möglichkeiten der Mitsprache und Mitbestimmung**

➔ **das Infragestellen von Machtverhältnissen (vgl. Beck 2013)**

# Notwendigkeit von Partizipation

- UN-BRK fordert Partizipation
- Für die Qualitätsentwicklung von Angeboten ist die Beteiligung und Mitsprache behinderter Menschen auf den Ebenen unverzichtbar, d.h. bei
  - **der Planung von Angeboten**
  - **der Leistungsorganisation und**
  - **der Beurteilung der Wirkung von Maßnahmen und Leistungen (vgl. Beck 2013).**

# Politische Partizipation

- **Thema fehlt in der Fachdiskussion**
- **Ist bisher nicht in den Strukturen der professionellen Angebote als Handlungs- und Strukturprinzip so verankert, wie z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe. (Orientierung an den Interessen der Adressat/inn/en und Stärkung ihrer Fähigkeiten zur Interessenvertretung) (vgl. Beck 2013).**
- **Notwendige Voraussetzungen für Partizipation: Informiert sein, Entscheidungsspielräume und verankerte Mitwirkungsrechte haben, Barrierefreiheit, Unterstützung in Form von Assistenz**

# Empowerment

- Kompetenzen für Partizipation müssen erlernt werden.
- Behinderte Menschen benötigen wirksame Unterstützung zur Entfaltung und zur Durchsetzung ihrer Interessen.

# Empowerment

- **Empowerment = Selbstbefähigung, Stärkung von Eigenmacht, Autonomie und Selbstverfügung**
- **zielt auf die (Wieder-) Herstellung von Selbstbestimmung über die Umstände des eigenen Alltags.**
- **Mutmachende Prozesse der Selbstbemächtigung, in denen benachteiligte Menschen beginnen, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen (vgl. Herriger, 2002, S. 18).**

# Wer empowert?

- ➔ **Selbsthilfe** und Selbstorganisation (Projekte, Initiativen), z.B. Independent Living Bewegung und People First.
- ➔ **Professionelle Unterstützer/innen:** Anregung, Förderung und Unterstützung von Prozessen der (Wieder) Aneignung von Selbstbestimmungskräften durch MitarbeiterInnen sozialer Dienste



# Partizipation ermöglichen

**Welche Veränderungsnotwendigkeiten/  
Möglichkeiten sehen Sie**

➔ **Auf politischer Ebene**

➔ **Auf struktureller Ebene**

➔ **Auf professioneller Ebene (Sozialpädagog/  
inn/en)?**

# Quellen:

- Beck, Iris: Partizipation – Aspekte der Begründung und Umsetzung im Feld von Behinderung. In: Teilhabe. Die Fachzeitschrift der Lebenshilfe. Nr. 1/2013, S. 4-11
- Hermes, Gisela: Selbstbestimmung durch die Selbsthilfebewegung. In: Schnoor, Heike: (Hrsg.): Leben mit Behinderungen. Eine Einführung in die Rehabilitationspädagogik anhand von Fallbeispielen. Stuttgart 2007, S. 222-226
- Herriger, Norbert (2002): Empowerment in der sozialen Arbeit. Eine Einführung, Stuttgart 2. Auflage
- Hirschberg, Marianne: Partizipation-ein Querschnittsanliegender UN-Behindertenrechtskonvention. In: Dt. Institut für Menschenrechte (Hrsg.): Positionen, Heft 3. Berlin 2010, S. 1-4
- Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V: Wer sind wir? Unser Grundsatzprogramm. URL: [http://www.people1.de/wer\\_ziele.html](http://www.people1.de/wer_ziele.html) <28.05.2013>
- Miles-Paul, Ottmar: Selbstbestimmung behinderter Menschen. In: Hermes, Gisela. & Rohrman, Eckard. (Hrsg.): Nichts über uns – ohne uns! Disability Studies als neuer Ansatz emanzipatorischer und interdisziplinärer Forschung über Behinderung. Neu-Ulm 2006, S. 31-41